

Der Garten der Finzi Contini / Il giardino dei Finzi Contini



Genre Filme gegen das Vergessen
Year of Production 1970
Production-Company Documento Film (Rom)
Co-Production CCC Filmkunst GmbH
Producer Gianni Hecht Lucari, Arthur Cohn, Artur Brauner (Co-Producer)
Director Vittorio De Sica
Main Cast Lino Capolicchio, Dominique Sanda, Fabio Testi, Romolo Valli, Helmut Berger
Script Ugo Pirro, Vittoria Bonicelli und Vittorio De Sica
Book nach dem gleichnamigen Roman von Giorgio Bassani in der Bearbeitung von Franco Brusati, Valerio Zurlini, Alain Katz
Music Manuel De Sica
Colour
Length/Format 2564 m, 93 Min., 1:1.66
Awards Prädikat besonders wertvoll; Oscar 1972; Berlinale: Goldener Bär 1971

Der wohlhabende jüdische Literaturprofessor Finzi Contini lebt in der italienischen Stadt Ferrara mit seiner Frau und den beiden Kindern Micòl und Alberto auf einem herrschaftlichen Anwesen mit weitläufigem Garten. Gegen Ende der 1930er Jahre ist es der jüdischen Bevölkerung nicht mehr erlaubt, am gesellschaftlichen

Leben teilzunehmen. Um sich und seinen Kindern die Teilhabe an gemeinsamer Freizeitgestaltung mit Freunden zu ermöglichen, öffnet er seinen Garten für die Allgemeinheit. Micòl und Alberto können so mit anderen Jugendlichen Tennis spielen. Micòl kommt mit Giorgio zusammen, der offenbar schon seit längerem Gefühle

für sie hegt. Giorgios Vater, ebenfalls Jude, ist von den reichen Finzi-Continis nicht begeistert, er hält sie für arrogant. Micòl ist zudem um ihren Bruder Alberto besorgt, der gesundheitlich angeschlagen ist und sich mit dem Kommilitonen Bruno Malnate abgibt, was sie für keinen guten Umgang hält. Micòl hält Giorgio an der langen Leine und will ihn dann nicht mehr sehen. Nachts trifft sie sich mit Malnate und wird von Giorgio dabei beobachtet, was ihn schwer trifft, da sie sich nicht sehr nahe gekommen sind und Micòl eine andere Beziehung abgestritten hatte. Auch Alberto sieht sie nachts aus dem Haus gehen und von da an geht es mit ihm rapide bergab, er stirbt. Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs wird die Lage für Italiens Juden immer bedrohlicher. 1943 verhaftet man auch die Finzi-Contini, um sie zu deportieren. Micòl bekommt noch die letzte Nachricht von Giorgios Vater, dass es Giorgio gelungen sei, ins Ausland zu fliehen.



The well-to-do Jewish professor of literature Finzi-Contini lives in the Italian town of Ferrara together with his wife and two children, Micòl and Alberto, on a grand estate with a huge garden. Towards the end of the 30's, Jews are already forbidden to take part in social life. To allow his children to spend free time with friends, he opens his gardens for the general public. So Micòl and Alberto can play tennis with other young people. Micòl gets together with Giorgio who has had feelings for her for quite some time. Giorgios father, also a Jew, is not so thrilled about the rich Finzi-Continis, thinking them arrogant. Micòl, on the other hand, is worried about her brother Alberto whose health is not the best and of whose friend Bruno Malnate she does not approve. Micòl keeps Giorgio at arm's length, does not want to see him anymore but at night she meets Malnate. Giorgio observes them and is quite upset since Micòl had never allowed him to get this close to her and had always denied having another relationship. Alberto sees her leaving the house at night as well and from then on his health worsens fast and he dies. As WW II gets under way, the situation for Jews in Italy worsens. In 1943, the Finzi-Continis are arrested and deported. Micòl receives one last message from Giorgio's father telling her that Giorgio managed to flee abroad.